



Sammlung Theaterzettel

Die Vestalin

Spontini, Gaspare

1845-01-01

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

53.

Großherzogl. Hof- und National-Theater in Mannheim.

№ 48. — Mittwoch, den 1^{ten} Januar, 1845.

Die Vestalin.

Große Oper in drei Abtheilungen, nach dem Französischen,
von Seyfried. Musik von Spontini.

Licinius, römischer Feldherr	Herr Diehl.
Cinna, Befehlshaber einer Legion	Herr Ditt.
Pontifer	Herr Formes.
Oberzeichendeuter des Opferdienstes	Herr Becker.
Julia, Vestalin	*
Oberpriesterin der Vestalinnen	Frau Schön.

Consuln, Senatoren, Vestalinnen, Augurn, salische Priester, Opferknaben,
Matronen, römische Ritter, Pictoren, Krieger, gefangene Anführer und
Krieger, Volk.

Der Ort der Handlung ist Rom.

* (Gastrolle.) Julia **Fräulein Neureuther,**
Kaiserl. Russische Hofopernsängerin aus Petersburg.

Anfang 6 Uhr, Ende gegen 9 Uhr. — Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Reserve-Logen des mittlern Ranges 1 fl. 45 fr.	Loge des vierten Ranges — 24 fr.
Reserve-Loge des untern Ranges . 1 fl. 20 fr.	Gallerie — 18 fr.
Reserve-Logen des dritten Ranges 1 fl. —	Seitenbänke daselbst — 12 fr.
Parterre — 48 fr.	

Ganze Logen im mittleren Range (zu 8 und 9 Plätzen), pr. Platz 1 fl. 12 fr.
Ganze Logen im dritten Range (zu 8 Plätzen), " " — 36 fr.
sind bis 5 Uhr beim Hoftheater-Cassirer Herrn Walther, Lit. O 3. No. 12., zu haben.

Nach der Oper, um 10 Uhr: **Eisenbahnfahrt v. Mannheim nach Heidelberg.**

Auf mehrfach eingegangene Beschwerden wird die, zur Aufrechthaltung der Ordnung nöthige,
frühere Bestimmung hiermit wieder zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Vorausbelegen
der Plätze im Theater durchaus nicht gestattet werden kann.

Freitag, den 3. Januar 1845: Zum ersten Male wiederholt: „Struensee, oder: Die Deutschen
in Dänemark.“ Tragödie in 5 Acten, von H. Laube.